Mehr.
Möglich.
Miteinander.
MARION DIRKS
Ihre Bürgermeisterin in Billerbeck

Ich möchte Bürgermeisterin bleiben, weil...

...ich weiterhin mit den Menschen hier vor Ort unsere Stadt gestalten möchte. Es macht mir Freude, mich mit all meinen Talenten für meine Heimat einzusetzen.
Mit **Kreativität, Klarheit und Kompetenz** konnte ich bereits gemeinsam mit vielen Menschen vieles erreichen.

Ich sehe unsere kleine Stadt in den nächsten fünf Jahren...

...gut aufgestellt im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen des Wandels in den Bereichen Klima- und Artenschutz, Mobilität, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit und Inklusion. Wir sollten die Chancen, die uns die Digitalisierung und neue Technologien bieten, nutzen, damit die Menschen sich in unserer Stadt wohl fühlen. Diese Entwicklung wird oft mit dem Wort „Smart City“ beschrieben. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir unsere Stadt richtig aufgestellt haben und das Ziel weiterverfolgen müssen, widerstandsfähig zu sein. So müssen z.B. alle wichtigen Dienstleistungen innerhalb von 15 Minuten fußläufig erreichbar sein, damit es auch in Krisen mit der Versorgung klappt.

MANN
SMANN

Die Grundlage für das Wohlfühlen in unserer Stadt sind natürlich …

…bedarfsgerechte Wohnangebote wie Eigenheime für Familien, kleinere Wohnungen, gerne auch barrierefrei und im Falle des Falles angebunden an Versorgungsleistungen. Diese Angebote können im neuen Wohngebiet Buschenkamp und auch stadtnahen Grundstücken wie z.B. dem alten Standort Feuerwehrgerätehaus geschaffen werden. An dieser Stelle passt gut das Zitat eines Zehnjährigen mit Wohnsitz in Berlin. Als er seine Tante in Billerbeck besuchte, beschrieb er unsere Stadt so: Billerbeck ist wie ein großer Park, in den man Häuser gebaut hat.

Ganz besonders am Herzen liegen mir…

…ausreichend Kitaplätze und gut ausgestattete Schulen. Der Ausbau des Ganztagsangebotes für Grundschulkinder wird in den nächsten Jahren kommen und uns wieder vor Herausforderungen stellen, die wir gut meistern können. Es werden zwei neue Kitas gebaut. Froh bin ich darüber, dass wir mit unserem Teilstandort nun die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck direkt vor Ort haben. Die Beschlüsse sind bereits gefasst, unser Jugendparlament auf Basis eines Schülerparlamentes ist aufgrund der Situation der Schulen noch nicht eingerichtet. Das möchte ich jetzt ändern, nachdem unsere Gesamtschule gut angelaufen ist.

Unser Jugendzentrum hat eine tolle räumliche Lage und eine fachlich gute Personalausstattung. Auch hier werden die Angebote weiter entwickelt, auch digital.

Auch unsere Sportangebote sind mir sehr wichtig. So wird jetzt auch das Sportzentrum Helker Berg wieder aufgewertet. Ich freue mich auch über offene Sportangebote, die viele Menschen erreichen.

Themen, die mich bereits seit Beginn meiner Amtszeit beschäftigen…

…sind die Unterstützung von Unternehmen sowie die Schaffung von Gewerbeflächen und Infrastruktur. So konnten Betriebe in Billerbeck viele neue Arbeitsplätze schaffen. Darauf will ich weiter aufbauen. Das gilt natürlich auch für alle die anderen Themen. Allerdings sind unsere Unternehmen auch der Motor für unsere Stadtentwicklung. Sie zahlen die Gewerbesteuer, die wir für unsere Infrastruktur benötigen. Ich unterstütze ausdrücklich das Projekt münsterlandweite Projekt „onboarding“ für unser schönes Münsterland, das den dringend benötigten Fachkräften noch beliebter werden kann.

Besonders viel persönliches Engagement…

…bringe ich für die Weiterentwicklung unserer Innenstadt als Lebens- und Arbeitsraum für unsere Bürgerinnen und Bürger mit. Nach dem Drogeriemarkt ist hoffentlich vor Ernstings Family. Außerdem denke ich an moderne Konzepte wie den bereits geplanten Lastenradladen oder auch „Coworking Spaces“, also gemeinsame Arbeitsplätze für junge Unternehmen, aber auch für Menschen, die sich das pendeln sparen und im „Homeoffice“ arbeiten wollen, zu Hause aber keinen Platz haben. Für diese Ideen gibt es bereits erste Projektschritte.

„COWORKING SPACES GEHÖREN IN DIE KLEINSTÄDTE“

Die Schwerpunkte meiner Arbeit liegen auch weiterhin…

auf der Bündelung der Ideen und des Engagement hier in unserer Stadt. Ohne dieses Engagement wäre Billerbeck nicht das, was es ist. Da bringe ich mich immer persönlich ein. Ich stelle mir vor, auf der Grundlage des LEADER-Projektes Ehrenamt des DRK in Zusammenarbeit mit unseren Baumberge-Nachbarn eine Service-Stelle Ehrenamt aufzubauen, die bei der Gewinnung, aber auch bei der Schulung Ehrenamtlicher unterstützen kann. Die Menschen in unseren Vereinen und Gruppen können sich auf mich verlassen und ich kann mich auf sie verlassen.

„SERVICE-STELLE EHRENAMT FÜR DIE GANZE BAUMBERGEREGION“

Ein ganz besonderes Augenmerk möchte ich in den nächsten fünf Jahren….

...auf die Entwicklung von Angeboten in den Bereichen Bildung und Freizeit für ältere Menschen legen. Nachdem wir bei unserer offenen Jugendarbeit mit dem schönen Jugendzentrum so gut aufgestellt sind, wäre es angesichts der demographischen Entwicklung Zeit für spannende Angebote 70plus.
Auch die Weiterentwicklung der Angebote für unsere jungen Menschen liegt mir am Herzen. Ich möchte gerne eine Jugendkunstschule initiieren.
Das Thema Gesundheit wird im Bereich der Prävention kein Thema der Krankenkassen bleiben. Ich stelle mir vor, dass wir in Billerbeck in Anknüpfung des Lebenstilprogrammes „Gemeinsam gesund“ der Fachhochschule Münster mit interessierten Partnern ein Angebot aufbauen, mit dem Ziel, die geistige und körperliche Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

„GESUNDHEITSMANAGEMENT IST AUCH KOMMUNAL“

Mein Ziel ist es ebenfalls, geeignete Fördermittel und Partner zu gewinnen, um doch noch eine Einrichtung mit einem Reha-Schwimmbecken aufzubauen, in dem unsere Kinder auch schwimmen lernen können.

„GESUND BLEIBEN UND SCHWIMMEN LERNEN“

Dringend erforderlich …

…ist die Unterstützung unserer Landwirte, die für uns gut und sicher Lebensmittel erzeugen, dafür aber nicht mehr die für eine Fortsetzung ihrer Arbeit notwendige Anerkennung haben. Ich unterstütze ausdrücklich die Werbung für den Berufsstand, aber auch Projekte wie die Blühstreifen. Wir müssen auf fachlicher Ebene die richtigen Weichen stellen für eine nachhaltige Landwirtschaft, mit wir die Ziele der Versorgung der Bevölkerung und den Klima- und Artenschutz erreichen. Ich selbst habe ich das Projekt „Naturnahe Pflege von Straßen-und Wegeseitenrändern“ in unseren Baumberge-Gemeinden auf den Weg gebracht, damit wir gemeinsam zeigen, dass es geht.

„KLIMASCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG GEHT UNS ALLE AN“

In den nächsten fünf Jahren wird sich ändern…

…dass wir so großen Wert auf PKW-Verkehr legen. Viele kürzere Strecken können mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, daher sollen die Bedingungen für den Radverkehr deutlich verbessert werden. Radwege brauchen Qualität und keine störenden Hindernisse. Für Pendler, die mit dem Zug fahren, ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel. Daher sollen am Bahnhof als unserem Vorzeige Mobilpunkt deutlich mehr hochwertige Fahrradstellplätze entstehen. Auch eine Verleihstation für E-Bikes ist geplant. Ebenso soll das Car-Sharing nochmals aufgegriffen und hoffentlich dann erfolgreich umgesetzt werden.

Wir werden den Klimaschutz bei allen Projekten in den Mittelpunkt stellen, möglichst ideologiefrei, Ziel gerichtet und sachgerecht. Nur so können wir unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere Kinder gerecht werden.

Wir werden viel digitaler werden. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir digitale Angebote brauchen. Persönliche aber natürlich auch. So denke ich an ein digitales Bürgerbeteiligungsformat, um auch Menschen zu erreichen, die sich bislang nicht so sehr für die Entwicklung in unserer Stadt interessiert haben oder für die die bisherigen Formate einfach nicht die richtigen waren.

Ich trete ein …

Für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt im Miteinander. Wir kommen nicht weiter, wenn sich gegenläufige Interessen immer weiter voneinander entfernen. So wie wir es derzeit bei der Diskussion um die Herstellung von Nahrungsmitteln durch unsere landwirtschaftlichen Betriebe erleben. Wir brauchen die gegenseitige Wertschätzung, um die notwendige Weiterentwicklung zu erreichen. Wir brauchen einen gemeinsamen Weg in unserer Stadt für Alle.

Für ein Zusammendenken von Themen, damit alle profitieren. Jeden Tag werden tonnenweise Lebensmitteln entsorgt, weil sie nicht mehr zu verkaufen sind. Die Tafeln holen viele dieser Lebensmittel ab und stellen sie bedürftigen Familien zur Verfügung. Eine großartige Leistung! Warum können wir Foodsharing und den Tafel-Gedanken nicht zusammenführen und ein Angebot hier vor Ort in Billerbeck für alle Familien schaffen? Wer mehr hat, kann über eine Spende zahlen. Und dann gemeinsam kochen und gesunde Ernährung lernen. Viele Aspekte unter einem Dach, die sich ergänzen.

MARION DIRKS

Ihre Bürgermeisterin in Billerbeck

Mehr.
Möglich.
Miteinander.